

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 95. Sonntag, den 5. April 1829.

Leipziger Literatur.

Es giebt ein Volk, das lebendig gestorben ist, und sterbend lebt; das von Allen bedrückt wird, und Alle bedrückt; das aus tausend Wunden blutet und doch unbeschädigt bleibt; das beraubt wurde tausendmal, und doch den Reichthum der andern Völker an sich zieht; das ohne Namen bisweilen die Räte der Fürsten leitet; ohne Stadt und Heimath alle Königreiche bewohnt; umhergestreuet ist, wie Spreu von dem Winde, und doch zusammen hält, gleich Felsen; das vom Schwerte, von Ketten, vom Hunger und Feuer verfolgt, doch unvergänglich, unzählig und vielleicht auch noch ruhmwürdig seyn wird, wie die Sterne des Himmels! Wir brauchen dies Volk kaum zu nennen; es ist das jüdische. Unter ihm aber hat die Sage von jeher ein Sinnbild desselben bezeichnet, und immer haben uns die Dichter die grauenvolle Mähr von Ahasveros, dem ewigen Juden, erzählt. Sie ist im Munde des Volkes und in den Büchern der Weisen bewahrt. Jetzt erscheint sie von Neuem. Wir erhielten:

„Salathiel, oder Memoiren des ewigen Juden; aus dem Engl. übers.

setzt von A. Kaiser;“ 4 Th., von etwa 270 S. jeder; Leipzig, in der Taubertischen Buchhandlung.

Ist irgend eine Dichtung werth, auch vom denkenden Manne zur Hand genommen zu werden, so wird sie es seyn. Wir theilten gleich, als das Original erschien, Einiges in der Zeit. f. d. eleg. Welt daraus mit. Vielleicht ist es noch manchem Leser derselben erinnerlich, was wir da vom Brande Roms unter Nero erzählten. Doch dem sey, wie ihm wolle; es sind die Schilderungen, welche Salathiel von den Ereignissen macht, deren Zeuge er war, so ergreifend und so mannigfach, daß wir jedem Leser im Voraus den größten Genuß versprechen können, der zugleich bleibender ist, als den ein gewöhnlicher Roman schafft.

Apotheker-Visitation.

Im Jahre 1587 wurden in Berlin die zwei damals vorhandenen Apotheken visitirt. Wie man dies anfang, ist aus dem darüber aufgenommenen, im Brandenburger Archive noch vorhandenen Protokolle zu ersehen, das Huseland's Journ. 1stes Heft 1828 mittheilt;

„Im Jahre 1587 auf den Sonnabend Estomihi sind beide Apotheken visitirt. Die Bl- station hat drei Wochen gedauert, bis auf den Sonnabend Reminiscere. Sie kostete an Essen, Wein, Bier und den Kunst- pfeifern 165 Thlr. 4 Gr.“ — Visitirt wurde also wohl nicht, sondern nur gegessen, getrunken und — getanzt.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

Vom 28. März bis zum 3. April sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Eine Frau 74 $\frac{1}{2}$ Jahr, Johann Gottfried Köllmar's, Bürgers und Bierschenkens Witwe, in der Gerbergasse.

Eine Tzfr. 68 Jahr, Marie Amalie Josephe Kößlerin, aus Dresden gebürtig, Versorgte, im Georgenhouse.

Eine unverheirathete Mannspers. 25 Jahr, Johann August Thomas Rechner, Handarbeiter, im Jacobsspital.

Ein Knabe 1 Jahr, Gottlieb Daniel Schulze's, Einwohners Sohn, in den Straßenhäusern.

S o n n t a g.

Ein Mann 66 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hr. Christian Friedrich Simon, Bürger, Cramer und Hausbesitzer, in der Grimma'schen Gasse.

Ein Mann 58 Jahr, Johann Gottlob Gläß, der Buchdruckerkunst Besizner, in der Johannisvorstadt.

Ein Mann 53 $\frac{1}{2}$ Jahr, Herr Friedrich Wilhelm Ludwig, Not. publ. und Nunt. jur. bei hiesiger Universität, im Paulino.

Eine unverheirathete Mannsperson 42 Jahr, Friedrich August Lange, Versorgter, im Georgenhouse.

Eine unverheirathete Mannsperson 36 Jahr, Johann Schünzel, herrschaftl. Kutscher, aus Gieba bei Preßburg gebürtig, im Jacobsspital.

Ein unehel. Mädchen 1 Jahr, Johanne Rosinen Klöckerin, Dienstmagd, Tochter, in der Johannisvorstadt.

M o n t a g. Niemand.

D i e n s t a g.

Eine Frau 64 Jahr, Felix Laubemeyer's, Einwohners Witwe, im Brühl.

Ein Mann 60 Jahr, Joh. Gottlob Fischer, Gärtner, am Rauhe.

Ein Mädchen 8 $\frac{1}{2}$ Jahr, Carl Gotthelf Böhmens, Laternenwärters Tochter, in der Burgstraße.

Ein Mädchen 5 $\frac{1}{2}$ Jahr, Carl Friedrich Klugens, der Schreiberei Besizners Tochter, in der Johannisvorstadt.

Ein Zwillingknabe 1 $\frac{1}{2}$ Jahr, Gottlieb Heinrich Schröter's, Bürgers und Inhabers einer Lesebibliothek, Sohn, in der Kloßergasse.

Ein Mädchen 6 Wochen, Mstr. Joh. Friedrich Gottfried Polet's, Bürgers und Lohgerbers Tochter, in der Gerbergasse.

Ein Knabe 14 Wochen, Joh. Carl Röder's, Handarbeiters Sohn, in der Fleischergasse.

M i t t w o c h.

Ein Mann 84 Jahr, Herr Johann Christoph Raumann, Bürger und Essigsabrikant, an der alten Burg.

Eine Frau 67 Jahr, Mstr. Joh. Gottlieb Buschdorf's, Bürgers und Schneiders Ehefrau, am Kanstädter Thore.

Eine Frau 45 $\frac{1}{2}$ Jahr, Johann Christian Pestner's, Bürgers und Victualienhändlers Witwe, im Naundorfschen.

Eine unverheirath. Mannsperson 43 Jahr, Carl Caspar Gützig, Einw., in der Hainstraße.

Ein Jungges. 21 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hr. Carl Julius Acoluth, Stud. jur., vor dem Thomaspfortchen.

Ein Mädchen 1 Jahr, Johann Baptist Schmidt's, Kartenmachergesellens Tochter, in der Johannisvorstadt.

Donnerstag.

Eine Frau 62 $\frac{1}{2}$ Jahr, Johann Friedrich Paupke's, Friseurs Witwe, in der Halle'schen Gasse.

Ein Mann 60 Jahr, Mendel Jacob Sencer, eine Jude, aus Brody, im Brühl.

Ein Knabe 27 Wochen, Hrn. Theodor Strube's, Bürgers, Juweliers und Goldarbeiters Sohn, in der Grimma'schen Gasse.

Freitag.

Ein Mann 53 Jahr, Meister Johann David Linke, Bürger und Schuhmacher, in der Ritterstraße.

Ein Mädchen 1 Jahr, Hrn. Car Gottlob Richter's, Bürgers und Gasthalters Tochter, im Brühl.
13 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgenhause. 2 aus dem
Jacobsspital. Zusammen 28.

Vom 27. März bis 2. April sind getauft:
16 Knaben. 15 Mädchen. — 30 Kinder.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Heute, den 5ten: das unterbrochene Opferfest. Mab.
Kreßner — Myrrha.

Dienstag, den 7ten April:

Concert im Theater.

1ste Abtheilung.

Ouverture aus der Stummen von Portici, von Auber (neu).

Arie aus der Stummen (neu), gesungen von Mad. Streit.

Adagio und Polonoise à 4 mains, von Czerny, für Pianoforte, mit Orchester

(neu), vorgetragen von Emilie Reichold und Hrn. Knorr.

2te Abtheilung.

Arie von Maurer (neu), gesungen von Herrn Nabehl.

Fantasie und Variationen mit Orchester, von Kalkbrenner, gespielt v. Emilie Reichold.

Barcarole mit Chor aus der Stummen (neu), gesungen von Hrn. Schreiber.

Hierauf folgt:

Das Geheimniss, Oper.

Literarische Anzeige. Gartenliebhabern, Handelsgärtnern und Deconomen wird empfohlen:

Die Kultur des Spargels.

Eine auf vieljährige Erfahrung gegründete Anweisung, Spargelfelder auf die zweckmäßigste und am wenigsten kostspielige Weise anzulegen und zu behandeln, für Gartenfreunde, von B. Kolow. in 8. 88 Seiten stark. broch. 9 Gr.

Der Vortheil macht den Anbau des Spargels jedem Gartenliebhaber oder Handelsgärtner äußerst wichtig; bis jetzt ist jedoch kein Gartengewächs einer verschiedenen, sehr oft zweckwidri-

gern Behandlung unterworfen gewesen, als dieses. Die hier und da über diesen Gegenstand abgedruckten Aufsätze sind unzureichend, und dieses veranlaßte den Verfasser zur Herausgabe dieser gründlichen und gewiß praktischen Anweisung. Zu haben im

Industrie Comptoir in Leipzig,
(Petersstraße Nr. 112.)

Literarische Anzeige. Die Hartmann'sche Buchhandlung (Grimma'sche Gasse, Fürstenhaus) empfiehlt zur bevorstehenden Confirmationsfeier ihr wohl assortirtes Lager von rohen und gebundenen Beicht- und Communionbüchern, und namentlich sind die in dieser Hinsicht besonders geschätzten Schriften eines Reinhard, Rosenmüller, Spielker, Weillodter, Hacker u. s. w. stets vorrätzig.

Freiwillige Subhastation.

Von uns, den unterzeichneten Stadtgerichten alhier, soll das sub No. 147 in der Burgstraße alhier gelegene, die goldne Fahne benannte, Herrn Carl Friedrich Lippoldt und Herrn August Ferdinand Schumann und Consorten zugehörige Haus nebst Zubehör auf den Antrag der Eigenthümer unter gewissen, dem, unter hiesigem Rathhause aushängenden Subhastationspatente beigefügten Bedingungen

den 9ten April 1829

öffentlich, jedoch freiwillig, verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Es wird daher solches, ingleichen, daß die genaue Beschreibung und Würderung dieses Grundstücks, welches, wiewohl ohne Rücksicht auf die nach einem Versicherungsquanto von 4000 Thlr. zur Immobilien-Brandkasse, und mit 93 Thlr. 23 Gr. zum Stadtschuldentilgungsfonds alljährlich davon zu entrichtenden Beiträge, auf 30,000 Thlr. gerichtlich taxirt worden ist, aus dem Subhastationspatente und dessen Beitragen zu ersehen ist, auch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Leipzig, den 25. Febr. 1829.

Die Stadtaerichte zu Leipzig.

Börsen-Auction. Künftigen 10ten April und folg. Tage, Vormittags, pünktlich von 9 bis 11, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, soll bei hiesiger Börse eine Parthie Ausschneidwaaren — Strümpfe, Handschuhe, Tücher, Leinwand, Warchent zc., ingl. mehrere Sorten weiße und rothe Weine, Brantwein, Cigarren zc., gegen Convent. Münze versteigert werden. Die gedruckten Verzeichnisse darüber können vom Montage, den 6ten April an, Mittags von halb 12 Uhr bis halb 1 Uhr auf der Börse von den Liebhabern abgeholt werden.

Leipzig, am 30sten März 1829.

Die Vorsteher der Börse.

Anzeige. Es werden auf ein bedeutendes, in dem besten Stande sich befindendes Landgut von 74 Acker Landes, von denen der Acker $1\frac{1}{2}$ Dresdner Scheffel Ausfaat enthält, und $2\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig entfernt liegt, 3000 Thlr. auf die erste Hypothek gegen Cession zu leihen gesucht. Nähere Nachricht darüber ertheilt

Advocat Schüßler, in Nr. 52 wohnhaft.

Bohnungs-Anzeige. Ich wohne jetzt im weißen Adler, Burgstraße Nr. 141, z. Treppen hoch.

Dr. med. Kleinert.

Anzeige. Bei Unterzeichneten ist unentgeltlich zu haben: Erläuterungen über das Wesen und Wirken der Lebens-Versicherungs-Bank zu Gotha, von C. C. Rehr in Kreuznach; nebst einer Zugabe. Dritte Auflage. Briefe werden postfrei erbeten.
Frege & Comp. in Leipzig.

Ergebenste Bekanntmachung.

Daß ich mein Schweizerhäuschen im Rosenthale heute, den 5ten April, eröffne, mache ich einem hochzuverehrenden Publikum hierdurch ergebenst bekannt.

George Rintschy.

Verkauf. Vier Stück in feinem Gottaer Stein aus einem Stück gehauene, schöne und gut gehaltene Statuen, jede mit Einschluß des zwei Ellen hohen Postaments 5 bis $5\frac{1}{2}$ Elle hoch, den Apollo, den Merkur, die Venus, und die Daphne vorstellend, von einem guten Meister, nach Antiken gearbeitet; ferner vier Säulen, mit Medaillons und Schlangengewinden verziert, jede 5 Ellen hoch, von demselben Stein, sollen billig verkauft werden. Nachricht ertheilt Herr Stuckaturer Dietrich im Hallischen Zwinger N. 1344.

Verkauf. Es steht ein großer Bücherschrank wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, Reichstraße Nr. 544, 2 Treppen.

Verkauf. Feine weißgärnigte Leinwand, das Schock 7 und 8 Thlr., volle $\frac{1}{2}$, in Weben von 70 Ellen von 10 Thlr. an, weiße Kestler, das $\frac{1}{2}$ Schock $2\frac{1}{2}$ bis 5 Thlr.; Handtücher, das Duzend von 2 Thlr. an, Tischgedecke mit 6 Servietten von 3 Thlr. an, Bettbarchend in blau und roth, die Elle $4\frac{1}{2}$, 5 und 6 Gr., $\frac{1}{2}$ breiter Bettzwillicht, ächt in blau, und rothstreifige von 7 Gr. bis zur feinsten Sorte, Bielefelder Leinwand, das Schock von 10 Thlr., Leipziger Hausleinen in $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ breit, die an Güte und Haltbarkeit wohl alle Leinwanden übertrifft, die Webe von 19 bis 50 Thlr., in ganz breit bis 100 Thlr., Bett- und Federleinwand, ächt, von 3 Gr., Haartuch zu Meubles in allen Breiten, neue fertige Matratzen mit ganz guten neuen schönen Roßhaaren, sehr gut gearbeitet, in ganz billigen Preisen, in der Leinwandhandlung von

G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.

Verkauf. Eine noch gut gehaltene Tabak-Schneidbank steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen bei

Gebrüder Häder, Markt Nr. 1.

Hausverkauf. Ein zu Eutritzsch gelegenes Haus mit Garten ist sofort zu verkaufen, und das Nähere sowohl bei Hrn. Adv. Beuthner, wohnhaft im großen Joachimsthal in der Hainstraße, als auch bei Unterzeichnetem zu erfahren. Leipzig, den 27. März 1829.

Carl Emanuel Fischer, Schlossermeister, im Sporergräßchen Nr. 83.

Verkauf. Nachtlichter in Schachteln, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen, ingleichen alle Sorten Astral- und Studir-Lampen-Dochte, wie auch feines Berliner Räucherpulver verkauft zu billigen Preisen

Ernst August Sonnenkalb,
im Thomasgräßchen.

Verkauf. Heute empfang ich die erwartete Sendung neuer Wiener Hüte.

Julius Wunder.

Verkauf. Ein großer mit Blech beschlagener, feststehender Sonnenschirm, für einen Gartenplatz, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, und das Nähere beim Gärtner in Nr. 774 zu erfragen.

Wiener Flügel-Verkauf. Ein gebrauchter aber gut gehaltener 6 octav. Flügel von A. Stein in Wien, soll schnell, eingetretener Verhältnisse wegen, für den bedeutend herabgesetzten und außerordentlich billigen Preis von 60 Thlr. in der Grimmaschen Gasse Nr. 758 im Hofe, 3 Treppen hoch, verkauft werden.

Zu verkaufen ist schöner Buchsbaum zum Einfassen von Gartenbeeten, bei dem Gärtner in der Windmühlengasse Nr. 861.

Verkauf. Ein großer einspännig gehender Kappo, eine zweispännige Chaise, ein Rüstwagen, viele Geschirre dazu und mehrere Gegenstände sind zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Ransstädter Steinwege in den 3 Lilien in der Wirthschaft.

Verkauf. Von der Jena'schen Literaturzeitung sind die Jahrgänge 1826, 1827 u. 1828 zu verkaufen, durch D. Theod. Kind (Klostergasse, Stieglitzens Hof, 2 Treppen hoch).

Zu verkaufen stehen in der Klostergasse Nr. 171, wegen Logis-Veränderung, ein moderner braunlackirter Casschrank, ein dergl. Bücherschrank und ein dergl. Wäsch- und Kleiderschrank.

Zu verkaufen ist eine fast neue elegante Brosche mit eisernen Achsen, durch den Hausmann in Nr. 849 an der Esplanade.

Zu verkaufen liegt eine Parthie gutes Heu am Petersschießgraben in Nr. 831.

Billig zu verkaufen ist ein schöner englischer Sattel mit Zaum und Allem komplett; ferner auch ein neuer dauerhafter und eleganter Schreibtisch. Zu erfragen beim Hausmann in der Reichsstraße Nr. 605.

Grosse Hollst. Austern

sind wieder frisch angekommen.

Peter Anton Dallera.

Das Meubles-Magazin in der großen Feuerfugel empfiehlt sich mit einer sehr großen Auswahl aller Arten Tischler-Arbeiten, zu sehr billigen Preisen.

Die

Confirmations - Medaillen,

so wie alle übrige Gelegenheits-Münzen der unterzeichneten Medaillen-Münze, sind für Leipzig allein in der

Joh. Bapt. Kleins'schen Kunsthandlung

dieselbst zu haben. Berlin, den 31. März 1829.

G. Foos, Medaillen-Münze.

Friedrich Seuberlich, Markt Nr. 336,

erhielt neue Zusendung von ganz feinen lackirten Filzhüten für Domestiken, in neuester Form, und verkauft selbige billig.

Sommerwohnungs - Vermiethung.

Eine, aus mehreren sehr gut gehaltenen Zimmern und Kammern bestehende Sommerwohnung, im Kohlgarten gelegen, ist zu vermieten, und das Nähere deshalb bei dem Gärtner Kräuter auf dem ehemaligen Better'schen Gute in Reudnitz zu erfragen.

✻ ✻ ✻ **Anerbieten.** Alle Arten Briefe, als Anhaltungsschreiben, Bittgesuche, sey es an fürstliche oder andere hohe Personen, Gönner, Freunde u. c.; desgl. Meister- und Lehrbriefe; alle Arten Kontrakte, Anzeigen u. c. und Gelegenheitsgedichte werden, unter Versicherung der tiefsten Verschwiegenheit, äußerst billig gefertigt und rein geschrieben; auch wird im Briesschreiben, in der deutschen, franz., griech. und latein. Sprache gründlicher Unterricht erteilt. Das Nähere auf der Johannisgasse Nr. 1305, in Hrn. Kunstmeister Dähnes Hause, links 3 Treppen.

Anerbieten. Strohhüte, durch den Gebrauch unscheinbar geworden, werden schnell und schön gewaschen, so wie auch jede verlangte Aenderung daran vorgenommen bei
Julie Ahlemann, geb. Rückardt, Böttchergäßchen Nr. 435.

Verpachtung. Ein Gasthof, dicht an der hohen Freiburger Straße, zwischen Meissen und Rössen gelegen, soll sogleich für den billigen Preis von 120 Thlr. verpachtet werden. Der Vorstand ist 200 Thlr. und alles Weitere durch
J. G. Freyberg Nr. 1173.

Zu kaufen gesucht werden zwei Gewölbetafeln und eine Geldwaage, von dem Hausmann in Nr. 162 im Kloster, in der Klostersgasse.

Gesucht wird ein erwachsener-arbeitsamer Hausbursche, welcher zu Ostern anziehen kann, im Halle'schen Pfortchen Nr. 330.

Gesuch. Wer einige alte Alkoventhüren abzulassen hat, beliebe davon Burgstraße Nr. 136 beim Hausmann Anzeige zu machen.

Gesuch. Zur nächsten Ostermesse wird ein Hausstand nebst Kammer in der Hainstraße für einen Tuchhändler gesucht, und gebeten, wer einen solchen abzugeben hat, sich bei den Herren Förster & Berndt zu melden.

Meß-Vermietung. Zu nächster Oster- und folgende Messen ist eine Stube mit oder ohne Alkoven zu vermieten. Zu erfragen in Rupperts Hause, Catharinenstraße, 3 Treppen hoch, vorn heraus.

Vermietung. Ein Logis von Stube, Stubenkammer und Alkoven, 2 Treppen hoch, vorn heraus, ausgesteiert und meublirt, ist zu vermieten. Näheres im Thomasgäßchen Nr. 108, parterre.

Vermietung. Im Brühl Nr. 318, ist zu Ostern d. J. eine große helle und trockne Niederlage zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

Vermietung. Ein schöner heller Pferdestall mit 3 Holzständen, Boden, Geschirrkammer und Wagenremise, steht von jetzt an billig zu vermieten in der Stadt Wien.

Vermietung. In Nr. 356 auf dem Brühl, neben der Glocke, ist 3 Treppen hoch eine Stube mit Schlafbehältniß zu vermieten.

Vermietung. Mehrere Familienwohnungen sind theils von Ostern, theils von Johannis d. J. an zu vermieten, durch den
Adv. Beuthner,
wohn. im großen Joachimsthal in der Hainstraße, 2 Treppen.

Vermietung. Für Gartenliebhaber ist in Nr. 901 auf der Windmühlengasse ein Garten mit darin befindlichem Gartenhause, für eine nicht allzustarke Familie auf mehrere Jahre zu vermieten, und das Nähere darüber ebendasselbst zu erfahren.

Vermietung. Eine sehr freundliche gut ausmeubirte Stube nebst heller Schlafkammer steht auf dem Thomaskirchhofe Nr. 156 im Vordergebäude 3 Treppen hoch, zu vermieten, und daselbst zu erfragen.

Vermietung. Eine freundliche ausmeublirte Stube im Brühl ist von Ostern an an einen ledigen Herrn zu vermieten. Zu erfragen im Gewölbe Brühl Nr. 487.

Vertauscht. Am 1. April in den Abendstunden hat ein Herr ein braunseidnes Paraplu gegen ein hellbraunes unversehener Weise irgend wo vertauscht. Der Inhaber wird recht sehr gebeten, es gegen das seinige im deutschen Hause vor dem Petersthore gefälligst abzugeben.

Verlaufner Hund. Wer einen schwarz getigerten Hund, mit kurzer Ruthe und schwarzem Behänge, der auf den Namen Vikas hört, an sich genommen hat, wird gebeten, ihn gegen ein Doucent im goldenen Horn abzugeben.

Reisegelegenheit nach Berlin, zum 7. April, ist zu finden bei
Zieger, Kanstädter Steinweg, in der goldnen Laute.

Gefunden wurden am 24. v. M. 2 Nachtmüzen auf dem Trockenplaze zum Georgens-
Vorwerke, und sind abzuholen in Nr. 603.

K r a u z, g e w i d m e t d e m H ü g e l d e r
Wilhelmine Philippine Horn, geb. Rietzsch,
entschlummert zu einem bessern Seyn, den 1. April 1829.

Die Blume sinkt, der Glanz der Amuth schwindet,
Nur kurze Zeit prangt sie in voller Pracht.
So sankst auch Du! Nach schwerem Kampfe bindet
Jetzt DEINEN Blick ein Schleier dichter Nacht.

DICH weckt den Trauernden kein Morgenschimmer.
Geheimniss nur dem Glauben offenbar!
Entschwungen zu dem Bessern bietet nimmer
Die Welt DIR ihre Freuden wieder dar.

Uns bleibst Du theuer, die DIR näher standen,
Wenn auch die Welt DICH bald, ach bald vergisst;
DIR folget unsre Liebe, die den Banden
Der Wehmuth und Erinnerung entspriesst. —

T h o r z e t t e l v o m 4. A p r i l.

| | | | |
|--|----|--|--------------------|
| Grimma'sches Thor. | | U. | Nachmittag. |
| Gestern Abend. | | | |
| Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Kfm. Krug, aus Prag, im Hot. de Russie, Hr. D. Eybeschütz u. Mad. Blochmann, a. Dresd., i. P. de Bav. u. bei Schnorr, Hr. Gastw. Gäbler, a. Zittau, unbest., Hr. Kfm. Schunck u. M. Gärtner, u. hier, v. Dresden u. Zittau zur., Hr. Bauer u. Hr. Kaufmann, v. Dresden, pass. durch | 5 | Auf der Braunschweiger Giltpost: Dlle. Wilhelmi, v. h., v. Braunschweig zur., Dlle. Höpfer, v. Braunschweig, u. Hr. Particul. Knab, v. Halberstadt, p. durch, Frau Koch, v. Harzburg, im deutschen Hause | 1 |
| Die Hrn. Decon. - Berw. Gähler u. Broge, bei Sanber | 6 | Auf der Berliner Giltpost: Hrn. Kfl. Schnabel u. Dürschabel, a. Mühlberg und Petersburg, v. Berlin, im Hotel de Pologne | 2 |
| Vormittag. | | Kanstädter Thor. | |
| Der Dresdner Post - Packwagen | 6 | U. | |
| Die Dresdner reitende Post | 7 | Gestern Abend. | |
| Halle'sches Thor. | | | |
| Gestern Abend. | | | |
| Hr. Ober-Landesgerichts-Referendar Simons, a. Schleuditz, im Hot. de Pologne | 4 | Hr. Kfm. Scheibner, v. Cupen, im P. de Saxe | 9 |
| Auf der Hamburger Giltpost: Hrn. Cand. Seffle, a. Hamburg, Amtsverw. Hauffe, a. Dresden, v. Altleben, u. Kfm. Morgenroth, a. Erfurt, v. Halle, pass. durch | 1 | Vormittag. | |
| Vormittag. | | | |
| Die Braunschweiger fahrende Post | 5 | Die Hamburger reitende Post | 14 |
| Hr. Bar. v. Wollo, a. Halle, unbest. | 11 | Hr. Kfm. Ditto, v. Gelnhausen, im P. de Bav. | 11 |
| | | Nachmittag. | |
| | | Die Frankfurter reitende Post | |
| | | 8 | |
| | | Hospitalthor. | |
| | | U. | |
| | | Gestern Abend. | |
| | | Die Rärnberger Diligence | |
| | | 8 | |
| | | Vormittag. | |
| | | Die Annaberger fahrende Post | |
| | | 8 | |
| | | Nachmittag. | |
| | | Hr. Kfm. Mauisch, a. Penig, in den 3 König. | |
| | | 2 | |